Kathrinen[3] siner elichen husfrowen ..., *beurkundet, dass die Äbtissin von Feldbach[4] 16 Zeugen eines früheren Spruches in ihrem Streit mit einer Eigenfrau genannt habe.*

Or. StaatsA Thurgau Frauenfeld, 7'40'14.

Druck: Thurg. UB VII, 4156 (unvollständig).

47. *21. April 1391*

Graf Heinrich von Werdenberg, Herr zu Vaduz, stellt dem Kloster Einsiedeln einen Lehensrevers aus für die Vogtei zu Friesen.

Abschr., 16. Jh., StiftsA Einsiedeln, F. ED 1 (nach einem Kopialbuch).

Regest: Morel, Reg. Einsiedeln, 512.

Wir graff Heinrich von Werdenberg herr ze Vadutz[1] thůn kundt vnd vergechen offenlich, das wir die vogtye ze Frysen[2] mit allen rechten nützen vnd zuogehörden von dem ehrwürdigen vnserem gnedigen herren her Ludwigen von Tierstein abt des gottshaus ze den Einsidelen[3] sant Benedicten ordens in Costentzer bistum ze rechtem lehen empfangen haben, vnd darumb so haben wir mit gůten trüwen gelobt vnd des offenlich ze den heiligen geschworen, demselben vnserem herren dem abt vnd dem gottshaus ze den Einsidelen von des obgenanten lehens wegen zewarten zedienen vnd zethůn, als ein jeglich man synem herren von lehens wegen billich vnd von recht warten dienen vnd thůn soll, ane geuerde. Vnd her vber ze einem offem vrkunde so haben wir der vorgenant graff Heinrich von Werdenberg vnser insigel offenlich gehencket an disen brieff, der geben ist an nechsten frittag vor sant Jörien tag, do man zalt von gotts geburth dryzechen hundert vnd nüntzig jhar, darnach in dem ersten jhare.

48. *1391*

Bischof Hartmann von Chur, sein Bruder Graf Heinrich von Werdenberg zu Vaduz, ihr Vetter Graf Johann von Werdenberg-Sargans, Hans von Seon und zwei Bürger von Feldkirch stellen als Schuldner und Mitschuldner dem

---

46. [3]Katharina v. Wolfurt (Vorarlberg). – [4]Zisterzienserinnenkloster, Gem. u. Bez. Steckborn TG.

47. [1]Heinrich V. v. Werdenberg-Sargans, zu Vaduz, 1355–†1397. – [2]Propstei Friesen (ht. St. Gerold), Vorarlberg. – [3]Ludwig v. Thierstein-Farnsburg, 1387–1402 Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln, Gem. u. Bez. SZ.

e-archiv.li

Juden Vifli von Zürich, Bürger von Schaffhausen, eine Schuldverpflichtung aus für ein dem Bischof gewährtes Darlehen unter Regelung der Folgen bei Nichterfüllung.

Or. StadtA Bremgarten, 17. – Aus mehreren Pg.stücken zusammengesetzter Rodel. Zwei davon sind Teile dieser Schuldurkunde. Sie wurden für den Rodel zurechtgeschnitten, es fehlt daher ein Mittelstreifen von mehreren cm Breite. Der jeweils fehlende Text ist durch fünf Punkte wiedergegeben.

Zum Datum: Die Urkunde ist datiert nach dem Fest eines heiligen Bischofs, von dessen Namen am Anfang des Pg.stücks rechts nur s *erhalten ist, sodass eine Datierung nach Tag und Monat nicht möglich ist.*

Regest: Aargauer Urkunden VIII (1938), 90.

Wir graf Hartman von Werdenberg[1] von gottes gnaden b.....[a)][2] vnd graf Hans von Werdenberg herr ze Sanga...[b)] ir vetter der elter[3] vnd wir Hans von Seon[4] vnd Ha.....burger ze Veltkilch[5] tůnd kund vnd veriehend offenlich mit disem brief allen den, die in an sehend oder hőrend .....ldig sind vnd gelten sond ainer rehten redlichen schuld dem fr.....men beschaiden Vifflin jude von Zúrich burger ze Sch..... er vnd vollenswerer Rinscher guldin, die er v́ns dem vorgenanten byschoff Hartman an v́nsern sunderlichen nútz ..... an dem tag, als diser brieff geben ist, vff ie das pfunt pfening besunder, als man die guldin zů pfenigen raitet ..... das obgeschriben gůt mit barem gelt nit bezalt vnd vergolten ist, es werd vor dar vmb verpfendet gelaistet ..... ald vnser erben oder nachkomen vnd wir die vorgnanten sin mitgůlten oder vnser erben, ob wir enweren ..... von min wegen yne hăt mit dem gesůch vnd gewin, so dar uff gend wirt vnd gat, gar vnd gentzlich gelten ..... in die stat ald vier mil weges von dannen ald inwendig dem selben kraiss, wo hin sy wend, fůr alles verbieten (?) vnd[b)] ..... hinderniss gaistlicher vnd weltlicher fůrsten vnd herren vnd fůr alle ander widermeinig lůt vnd gericht, wie ..... sachen, do mit wir oder v́nser erben ald nachkomen dem egenanten Viflin oder sinen erben ald wer disen brief ..... chlichs dar uff găt wider iren willen dehains weges vorgeziehen oder vorgehaben mőhten oder kunden, wem sů ..... wir oder vnser erben hier vmb ermant werden von dem obgenanten Viflin jude oder von sinen erben ald von dem ..... briefen ald von ynen selbes munt wider munt ze huss ze hoff ald vnder ougen, wo sich daz fůgte oder wie ..... vnser aller erben ald vnser nachkomen inwendig den neksten acht tagen nach der manung laisten vnser

---

48. [1]*Hartmann IV. v. Werdenberg-Sargans, 1355–†1416, 1388–1416 Bischof v. Chur, vgl. HS I/1, S. 487.* – [2]*Hier fehlt Hartmanns Bruder Heinrich V. v. Werdenberg-Sargans, 1355–†1397, wie aus dem folgenden Passus* ir vetter *hervorgeht.* – [3]*Johann I. v. Werdenberg-Sargans, 1342–1399.* – [4]*Johann v. Seon (Bez. Lenzburg AG).* – [5]*Feldkirch, Vorarlberg.*

ieklicher mit ainem ..... in der stat oder vier mil weges von dannen ald inwendig dem selben kraiss, in wele stat vnd in weles wirtes huss ..... se laisten zu vailem kouff vnuerdinget iemer on ablossen denn mit gůtem gunst vnd willen vnd vrlob des egen ..... ynne hett. Wir habend sy den houptgutz vnd des gesůchs vnd alles schaden, den sy von dis gůtes wegen iemer geg..... nehst nach der manung vergat vnd hin komet, so sollen wir yne vngemant verpfenden alle sament vnd v̊nser ..... end inwendig dem egeschribnen krayss ald ze Schaffhusen[6] oder vier mil von dannen wir laistend, hier vmb .....d syend vnd die sy getriben vnd getrengen mögend zů versetzend ald zů verkouffend oder wie sy domit leben well .....tzlich zů kemend vnd gewert werden, vnd sölend ynen ouch also vil vnd so dik verpfenden, wie ynen genůglich hier vmb ..... anten gulten vnd v̊nser ieklicher besunder fúr v̊ns vnd v̊nser erben vnd nachkomen gesworn liplich gelert aid zů den hei ..... vnd on alle geuerd. Wurden aber wir alle oder ainer vnder vns den obgnanten gůlten oder me an disen stůcken brůchig ..... vnd nit leistend noch verpfenten oder ouch mit barem gelt daz hoptgůt vnd den gesůch nit rihten wolte dem egnanten Vif..... selben oder den, der vnd ouch die dar tetend oder werben ald nachkomen mag. Der egnant Vifli jud oder sin erben ald ..... vnd gůtern angriffen vnd pfenden, vnd wer ynen des helffen wil mit gaistlichem ald weltlichem geriht ald on geriht ..... gesůch vnd aller schad, den sy des nemen, volleklich vnd gar von vns allen vsgeriht vnd bezalt wirt on allen iren ..... worden sind von dis angriffens wegen, dester minr nit laisten noch verpfenden, vnd mögend vns angriffen samt ..... vmb allen schaden, als vorbeschaiden ist, vnd welen oder wele, so vnder vns also pfenden angriffend manend ald vmbtri ..... den oder die andern gůlten och vmb trib vnd schedgi sye gend ouch nach der manung ainen oder me tag geben d..... alles sol vnser dehainer nit fúrziehen noch ze wort han keine funt oder sach, so ie erdaht wart oder iemer erd..... Vifli jud noch sin erben noch die, die disen brieff von iren wegen ynnhant, noch ir helffer mit solichen angriffen ..... wise vnd was schade sy behalten uff ir aid, den sy von diser gůlt wegen genomen habend, wie oder in wele wise ..... sprechen noch tůn, vnd sollen ouch wir ynen den selben schad vnd daz houptgůt mit dem gesůch volleklich vnd ouch ..... gebresten vnuerzogenlich vnd sol ouch vns die obgnanten gůlten vor allen angriffen, die sy vns tůnd, nit schirmen ..... ander gewalt, wie sich der wider sy fůgty noch friheit gnad noch reht in steten in dörffern vff dem land ..... gehaben ald erwerben möhten von stetten ald von herren, die sůllend alle kraftlos vnd ab sin gegen dem obgnan ..... von iren wegen ynne hett, vnd gegen iren helffern, gye ouch

---

48. [6]*Schaffhausen, Stadt u. Kt.*

vnder vns den obgnanten gůlten dehainer ab von todes ..... er zů diser gůltschaft vnnůtz wůrd, an des selben stat sŏllend die gůlten, die dennoch nůtze sind vnd des abgang ..... diser brieff von iren wegen ynnhett, ainen andern also gůten vnd gewissen gůlten geben vnd setzen, als der abgang ..... noch ire vorderung, beschiht daz nit, so sond die gůlten, die dennoch nůtze sind, hier vmb leisten in allen vorgeschrib..... als dik das ze schulden kunt vnd wir von ynen dar vmb ermant werden, vnd sond des abgangen gůlten erben hier vm ..... noch bresthaft ald schadhafft dehains weges an permit an geschrift oder an insigel, wie oder wele wise daz were ald ..... sin gebrech vollenkomenlich nit hett, das alles sol doch dem obgnanten Viflin jude oder sinen erben vnd der disen brieff ..... chribnen stuken vnd artikeln by dem obgeschriben vnsere aiden, aber mit sunderhait sond wir obgnanter byschoff Hartman ..... en obgeschribnen vnser mit gůlten alle vier oder ir erben mit vns oder vnseren erben vnd nachkomen von diser sach vnd geltschul ..... off Hartman vnd vnseren erben vnd nachkomen zůgehŏrt ze gelten vnd dise selben obgeschribnen mit gůlten durch vns ..... sind, dis haben wir alle dry gelopt vnd verhaissen by dem obgeschriben v̊nserm aide. Vnd zů worem ..... gnanter byschoff Hartman vnd wir die andern sechs vorgenanten gůlten vnser aignen insigel fůr v̊ns vnd v̊nser erben ..... gehenkt an disen brieff. Der geben wart, do man zalt von gottes geburt drůzehenhundert vnd nůnzig jar vnd ein ..... s tag des hailgen byschoffes.

[a]*Vgl. die Bemerkungen über das Or., der fehlende Text des nicht erhaltenen Mittelstreifens ist durch fünf Punkte angedeutet. Anm. a wird bei den fünf Punkten auf allen folgenden Zeilen nicht mehr wiederholt.* – [b]*Verblasst.*

49. *Sargans, 26. Mai 1392*

Graf Johann von Werdenberg-Sargans schreibt an Glarus wegen eines eventuellen Bündnisses, worüber vorher schon einer von Schellenberg als Bote des Grafen mit Glarus verhandelt hat.

Abschr., 1. Hälfte 16. Jh., Zentralbibl. Zürich, Ms.A 59 (Aegidius Tschudi), S. 245.

Druck: J. J. Blumer, Urkundensammlung zur Geschichte des Kt. Glarus I (1865), 120. – QSG Chron. VII/6, S. 319.

Regest: Krüger, 523.

Den frommen wisen vnd bescheidnen amman vnd den lantlůten gemeinlich ze Glarus[1] v̊nsern gůten frůnden. Graf Johans von Werdenberg herre ze Sanegans[2]. V̊nsern getrůwen grůss wůssent vor lieben wisen

49. [1]*Glarus, Tal u. Kt.* – [2]*Johann I. v. Werdenberg-Sargans, 1342–1399.*